

Kommentatoren schrieben in ihrer Landessprache, einige lateinisch und lateinisch geschrieben ist auch das oben angekündigte Buch.

Der Autor behandelt die diesbezüglichen Fragen in wissenschaftlicher Methode. Daher wird das Sponsalien- und Geschließungsrecht in seiner ganzen Entwicklung vor dem Tridentinum und im Tridentinum mit allen seinen Folgen dargelegt, sowie alles, was Benedikt XIV. darüber festgesetzt hat, mitgeteilt wird, auch das was sich auf die Publikation des Tridentinum Dekretes bezieht. Daher finden wir auch eine Ortsangabe, wo das Dekret verkündet worden. Im zweiten Teile des Buches wird auf das Dekret Pius X. selbst eingegangen. In sieben Artikeln werden alle Fragen bezüglich der Sponsalien und der Geschließungsform behandelt. Ein Appendix bringt die Lösung einiger Schwierigkeiten, die sich bald nach Erscheinen des Dekretes herausgestellt haben. Das Buch gehört jedenfalls zu den besten, die über den Gegenstand erschienen sind. Unsere speziell österreichischen Verhältnisse sind freilich nicht berührt.

Linz.

M. Hiptmair.

- 19) **Die Neuordnung der päpstlichen Behörden** auf Grund der Konstitution Sapienti consilio, 29. Juni 1908. Von Dr. Joh. Haring. Graz. Styria. 8°. 12 S. K.—40.

Da die erwähnte Konstitution eine eingreifende Änderung in die päpstlichen Behörden mit sich bringt, muß auch der Seelsorger, der die betreffenden kirchlichen Behörden kennen muß, sich mit derselben befassen. Das obige Büchlein ist ein recht guter Behelf dazu. Eine Ergänzung durch einen Auszug aus den anderen „wichtigen Bestimmungen“ nach ihrer allgemeinen praktischen Bedeutung z. B. betreffs Verkehr mit der Kurie, Agenden- und Gebührenwesen wäre wünschenswert.

St. Florian.

Prof. Asenstorfer.

- 20) **Im Flug an südliche Gestade.** Reiseindrücke aus Spanien, Marokko und Italien. Von Georg Baumberger. Mit demilde des Verfassers und über 100 Textillustrationen. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh. Verlagsanstalt Benzinger & Co., A. G. 8°. 496 S. Broschiert M. 6.— = K 7.20. In Originaleinband M. 7.— = K 8.40.

Die Lektüre dieses Buches ist sehr belehrend und zugleich sehr anziehend. Man hat keine gewöhnliche Reisebeschreibung in der Hand. Alles ist geschickt ineinander verwoben, daß kleine eines einfachen Touristen und das Große im modernen Weltgetriebe, die alten Bilder der Weltgeschichte und die Gestaltungen der Gegenwart, die feinen Beobachtungen an Menschen und Landschaften und die Regungen des eigenen Gemütes. Solche Reisebücher muß man mit Dank entgegennehmen.

M. H.

- 21) **Die Verehrung des heiligsten Herzens Jesu und des reinsten Herzens Mariä.** Von H. J. Nix S. J. Nach der 3. lateinischen Auflage ins Deutsche übersetzt. Freiburg. 1908. Herder. 8°. XII u. 212 S. M. 2.20 = K 2.64, geb. in Leinwand M. 3.— = K 3.60.

In gedrängter Weise sind in diesem Werke die Geschichte, Natur und Früchte der Herz Jesu-Andacht, sowie die Art sie zu üben gezeigt. Die lateinische 3. Auflage ist bereits im 2. Heft des vorigen Jahres dieser Zeitschrift besprochen. Der vielfach geäußerte Wunsch, für Ordenspersonen und Laien auch eine deutsche Bearbeitung erscheinen zu lassen, veranlaßte diese Ausgabe und bestätigt zugleich deren Brauchbarkeit. Das letzte Kapitel liefert auch hier eine bündige Abhandlung über die Verehrung des reinsten Herzens Mariä. Mögen durch diese Arbeit die segensreichen Wirkungen der für unsere Zeit so wichtigen Andachten zu den heiligsten Herzen Jesu und Mariä wieder vermehrt werden.

R.